

PRESSEMELDUNG

BEHARRLICH UND BEHERZT

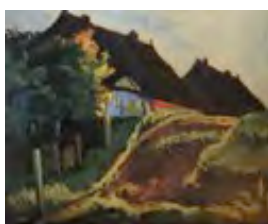
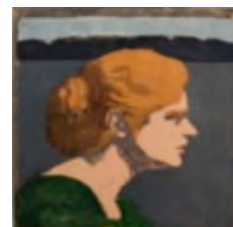
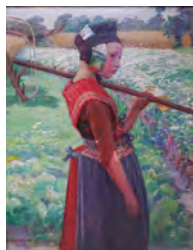
Der Weg von Jo Koster (van Hattem) und Dora Koch-Stetter

3. Juli 2022 bis einschl. 12. Februar 2023

Mit Jo Koster's Arbeit als Leitfaden folgt die Sommer- & Winterausstellung 2022-2023 des MTVP Museum Domburg die Entwicklung von zwei Künstlerinnen die traditionell begannen, wonach die eine sich vor allem in französisch neo-impressionistischen und die andere sich vor allem in der deutschen expressionistischen Sinne entwickelte.

Dass man die niederländische Jo Koster und die deutsche Dora Stetter mit mehreren europäischen Künstlerkolonien verbinden kann, kommt deutlich aus ihrer Arbeit zum Ausdruck. In einer prachtvollen Übersicht von u.a. in Domburg, Staphorst, Heeze, Knokke und Ahrenshoop entstandenen Gemälden und graphischen Werken werden die Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen ihnen gezeigt.

Etwa 65 Arbeiten von Jo Koster und 35 von Dora Koch-Stetter wurden für diese Ausstellung zusammengeführt. Unter den Arbeiten von Jo Koster befinden sich wunderschöne und völlig unbekannte Stücke aus Privatsammlungen, die noch nie zuvor veröffentlicht wurden. Zusammen mit den Werken von Dora Koch-Stetter zeigen sie, wofür diese Frauen in einer hauptsächlich von Männern bestimmten Welt standen. Beharrlich durchhaltend und beherzt verarbeitend; mit anderen Worten: Ihr Weg war beharrlich, aber die Frauen waren beharrlich und beherzt!



DIE KÜNSTLERKOLONIE DOMBURG

Domburg wurde Ende des 19. Jahrhunderts bekannt als ein schlichter internationaler Kurort, mit der besonderen Anziehungskraft, dass hier der Arzt und Physiotherapeut Johan Georg Mezger (1838-1909) praktizierte. Nach Mezgers Tod und mit dem Ersten Weltkrieg (1914-1918) wandelte sich das Städtchen allmählich zu einem Familienseebad des Mittelstandes, dessen Geschichte lange im Verborgenen ruhte. Aber seit den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts wird über Domburg als Künstlerkolonie alten Stils geschrieben. Künstler haben von alters her Walcheren bereist, angezogen von der unverfälschten Schönheit der Umgebung mit dem besonderen Licht entlang der Küste und dessen Widerspiegelung auf dem ganz von Wasser umarmten Land. Mit einigen belgischen Malern wie Emile Claus, Euphrosine Beernaert und Camille Van Camp aus der Zeit rund 1870 als Vorläufern, entwickelte sich die Künstlerkolonie Domburg um 1900. Sie erlebte ihre größte Blütezeit zu Zeiten der bekannten Domburger Ausstellungen (1911-1921) und lebte fort bis in die zwanziger Jahre. Die Künstlerkolonie Domburg erreichte im Winter von 1921-1922 ihr symbolisches Ende mit dem Einsturz des „kunstzaal“ als Folge heftiger Stürme.

DAS MTVP MUSEUM

Seit 1994 organisiert das Marie Tak van Poortvliet Museum Domburg (marietakmuseum.nl) erfolgreiche Ausstellungen rund um die Teilnehmer der alten Ausstellungen, ferner mit zeitgenössischen Künstlern, die ein Band mit Seeland haben und außerdem – im Rahmen der Kontakte der europäischen Künstlerkolonien untereinander – rund um andere beachtenswerten Kolonien, die Ende des 19. und Beginn des 20. Jahrhunderts existierten. In den vergangenen Jahren wurde das Museum dabei vom ICEAC (iceac.eu) unterstützt. Die Pläne zur Erweiterung des Museums und zur Anbindung mit dem ICEAC als wissenschaftliche Seite euroarts sind in Arbeit. Man strebt danach die Veröffentlichung des Forschungs- und Dokumentationszentrum mit dem Eröffnung des neuen Museums in Domburg zusammenfallen zu lassen.

Für Fotos und mehr Information: e.cleiren@museumdomburg.nl / info@iceac.eu

MTVP Museum Domburg | Ooststraat 10a | 4357 BE Domburg | T 00 31 118 584618



Die Ausstellung ist eine Initiative des ICEAC Domburg und findet unter Mitwirkung des Kunstmuseums Ahrenshoop im Rahmen des europäischen Netzwerks EuroArt statt.